Der DBV und die Sonntagsöffnung

dbv

Deutscher
Bibliotheksverband e.V.

dbv

Kontakt | Impressum | Sitemap | RSS

dbv
Deutscher Bibliotheksverband e.V.

dbv | Landesverbände | Fachgruppen | Mitglieder

dbv

- Aktuelles
- Termine
- **Presse**
  - dbv: Vorträge, Interviews, Presse
  - Archiv
  - Pressefotos
  - Themendienst
  - Bibliotheksfilm
- Newsletter
- Positionen
- Kampagnen
- Auszeichnungen

dbv / Presse /

Dienstag 23.07.13

Einigkeit: Parteien sehen Bedarf für Sonntagsöffnung in Öffentlichen Bibliotheken - Unterschiedliche Positionen beim Urheberrecht

Pressemitteilung des dbv

Für die Ermöglichung der Sonntagsöffnung der Öffentlichen Bibliotheken in Deutschland, die derzeit aufgrund von Regelungen im Bundesarbeitszeitgesetz so gut wie unmöglich ist, zeichnet sich vor der Bundestagswahl eine Mehrheit unter den Parteien ab. Das geht aus den Antworten der Parteien auf die so genannten Wahlprüfsteine des Deutschen Bibliotheksverbandes e.V. (dbv) hervor. Die CDU/CSU spricht von einem „gesellschaftlichen und kulturellen Bedarf", der für eine Öffnung der Öffentlichen Bibliotheken am Sonntag spreche, andererseits verweist sie auf den „Sonntagsschutz" für die Beschäftigten. Auch die FDP lässt Sympathie für das Anliegen erkennen, äußert sich aber nicht dazu, ob sie sich eine entsprechende Änderung des Bundesarbeitszeitgesetzes vorstellen kann. Demgegenüber sprechen sich SPD, Linke und Grüne klar für eine entsprechende Änderung des Arbeitszeitgesetzes aus. Die Piraten fordern eine Änderung des „Feiertagsgesetzes", was eher auf die Ebene der Bundesländer zielen würde.

Suche

Suchbegriff

erweiterte Suche»

dbv

Kontakt | Impressum | Sitemap | RSS

dbv Deutscher Bibliotheksverband e.V.

dbv | Landesverbände | Fachgruppen | Mitglieder

dbv

- Aktuelles
- Termine
- Presse
- Newsletter
- Positionen
- Kampagnen
- Auszeichnungen
- **Themen**
  - Allianz für Bildung
  - Bericht zur Lage der Bibliotheken
  - Bibliotheksgesetze
  - Buchspenden
  - **Bundestagswahl: Wahlprüfsteine**

dbv / Themen / Bundestagswahl: Wahlprüfsteine /

Wahlprüfsteine Bundestagswahl 2013: Antworten der Parteien

7. Sonntagsöffnung für Öffentliche Bibliotheken

7.1. Welche Maßnahmen planen Sie, um die Sonntagsöffnung für Öffentliche Bibliotheken gesetzlich zu ermöglichen?

Die Antworten der Parteien zum Fragenkatalog des Deutschen Bibliotheksverbands e.V. (dbv) in der Reihenfolge ihres Erhalts:

7.1. Welche Maßnahmen planen Sie, um die Sonntagsöffnung für Öffentliche Bibliotheken gesetzlich zu ermöglichen?

SPD: Öffentliche Bibliotheken vermitteln unbestritten und stärker als je zuvor Kultur und Wissen in unserer Gesellschaft. Der Zugang zu Informationen und Kultur muss sich an den Bedürfnissen und den Verpflichtungen der Bürger im Kontext von Arbeitswelt, Studium und Familien messen. Der Sonntag als in der Regel arbeitsfreier Tag bietet auch die Chance, das Bibliotheksangebot aktiv zu nutzen. Die jetzige Regelung im Arbeitszeitgesetz lässt eine Sonntagsöffnung für öffentliche Bibliotheken, im Unterschied zu „wissenschaftlichen Präsenzbibliotheken" und anderen Kulturinstitutionen (Museen, Theater etc.) nicht zu. Die SPD wird sich dafür einsetzen, eine entsprechende Anpassung im Arbeitszeitgesetz für die Möglichkeit der Sonntagsöffnung zu prüfen.

Suche

Suchbegriff

erweiterte Suche»

zurück zur Übersicht "Antworten der Parteien"»

dbv

Kontakt | Impressum | Sitemap | RSS

dbv
Deutscher Bibliotheksverband e.V.

dbv | Landesverbände | Fachgruppen | Mitglieder

dbv

- Aktuelles
- Termine
- Presse
- Newsletter
- Positionen
- Kampagnen
- Auszeichnungen

dbv / Themen / Bundestagswahl: Wahlprüfsteine /

Wahlprüfsteine Bundestagswahl 2013: Antworten der Parteien

7. Sonntagsöffnung für Öffentliche Bibliotheken

7.1. Welche Maßnahmen planen Sie, um die Sonntagsöffnung für Öffentliche Bibliotheken gesetzlich zu ermöglichen?

Die Antworten der Parteien zum Fragenkatalog des Deutschen Bibliotheksverbands e.V. (dbv) in der Reihenfolge ihres Erhalts:

Suche

Suchbegriff

erweiterte Suche

zurück zur Übersicht "Antworten der Parteien"

DIE LINKE: Bibliotheken sind heute längst nicht mehr bloße „Ausleihstandorte" von Büchern, sondern Orte kultureller Kommunikation und Bildung. Als solche sollten sie deshalb ebenso wie Opern, Museen und Theater auch am Sonntag öffnen können. Wir plädieren dafür, eine freiwillige Sonntagsöffnung von öffentlichen Bibliotheken gesetzlich zu ermöglichen. Freiwillig sollte sie sein, damit sich jede Bibliothek dem Nutzerverhalten der Besucher anpassen und selbst entscheiden kann, wann sie geöffnet hat und wann nicht. Eine solche Öffnung darf nicht auf dem Rücken der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgetragen werden. Voraussetzung für eine Sonntagsöffnung ist, dass die Einrichtungen mit dem erforderlichen Personal und den erforderlichen Mitteln ausgestattet werden. Angesichts der Finanzsituation ist das eine schwierige aber lösbare Aufgabe.

dbv

Kontakt | Impressum | Sitemap | RSS

dbv
Deutscher Bibliotheksverband e.V.

dbv | Landesverbände | Fachgruppen | Mitglieder

dbv

- Aktuelles
- Termine
- Presse
- Newsletter
- Positionen
- Kampagnen
- Auszeichnungen

dbv / Themen / Bundestagswahl: Wahlprüfsteine /

Wahlprüfsteine Bundestagswahl 2013: Antworten der Parteien

7. Sonntagsöffnung für Öffentliche Bibliotheken

7.1. Welche Maßnahmen planen Sie, um die Sonntagsöffnung für Öffentliche Bibliotheken gesetzlich zu ermöglichen? »

Die Antworten der Parteien zum Fragenkatalog des Deutschen Bibliotheksverbands e.V. (dbv) in der Reihenfolge ihres Erhalts:

Suche

Suchbegriff »

erweiterte Suche »

zurück zur Übersicht "Antworten der Parteien" »

Piratenpartei: Prinzipiell sollte sich die Sonntagsöffnung an der Nachfrage orientieren. Hier müssen Rahmenbedingungen geschaffen werden, die auf entsprechende Wünsche reagieren können, beispielsweise mit einer Änderung der Feiertagsgesetze, die schon jetzt andere kulturelle Veranstaltungen am Sonntag ermöglichen und dies auch den Bibliotheken ermöglichen sollten.

dbv

Bündnis 90/Die Grünen: Bibliotheken würden mit einer Sonntagsöffnung anderen Kultureinrichtungen gleichgestellt, wie beispielsweise Theatern und Museen – aber auch Videotheken. Eine Sonntagsöffnung würde den "Bildungsauftrag" von öffentlichen Bibliotheken zusätzlich untermauern. So hätten insbesondere auch Menschen, die sich z.B. keine Tageszeitungen leisten können, einen niedrigschwelligen Zugang zu Kultur-. und Medienangeboten. Selbstverständlich müsste bei einer Sonntagsöffnung die personelle Situation bezüglicher der Arbeitnehmerrechte sowie die finanzielle Ausstattung öffentlicher Bibliotheken berücksichtigt werden. Eine gesetzliche Neureglung dürfte in keinem Fall eine Reduzierung des öffentlichen Bibliotheksangebots zur Folge haben.

dbv

Kontakt | Impressum | Sitemap | RSS

dbv
Deutscher Bibliotheksverband e.V.

dbv | Landesverbände | Fachgruppen | Mitglieder

dbv

- Aktuelles
- Termine
- Presse
- Newsletter
- Positionen
- Kampagnen
- Auszeichnungen

dbv / Themen / Bundestagswahl: Wahlprüfsteine /

Wahlprüfsteine Bundestagswahl 2013: Antworten der Parteien

7. Sonntagsöffnung für Öffentliche Bibliotheken

7.1. Welche Maßnahmen planen Sie, um die Sonntagsöffnung für Öffentliche Bibliotheken gesetzlich zu ermöglichen?

Die Antworten der Parteien zum Fragenkatalog des Deutschen Bibliotheksverbands e.V. (dbv) in der Reihenfolge ihres Erhalts:

Suche

Suchbegriff

erweiterte Suche

zurück zur Übersicht "Antworten der Parteien"

FDP: Wir werden das Anliegen prüfen und dann entscheiden. Klar ist, es wäre für die Bibliotheken, sofern denn die finanziellen Möglichkeiten bestehen, von Vorteil, auch am Sonntag zu öffnen: Bibliotheken sind physische Orte der Konzentration, die zugänglich sein sollten; Bibliotheken sind zudem Orte der Inspiration, die zum Schauen und Austausch anregen; dem Berufstätigen wird es durch eine Sonntagsöffnung eher möglich, die Bibliothek zu benutzen. Dagegensteht, dass ein großer Apparat bereitgehalten werden muss, um diese auch am Sonntag zu öffnen.

dbv

Kontakt | Impressum | Sitemap | RSS

dbv Deutscher Bibliotheksverband e.V.

dbv | Landesverbände | Fachgruppen | Mitglieder

dbv

- Aktuelles
- Termine
- Presse
- Newsletter
- Positionen
- Kampagnen
- Auszeichnungen

dbv / Themen / Bundestagswahl: Wahlprüfsteine /

Wahlprüfsteine Bundestagswahl 2013: Antworten der Parteien

7. Sonntagsöffnung für Öffentliche Bibliotheken

7.1. Welche Maßnahmen planen Sie, um die Sonntagsöffnung für Öffentliche Bibliotheken gesetzlich zu ermöglichen? »

Die Antworten der Parteien zum Fragenkatalog des Deutschen Bibliotheksverbands e.V. (dbv) in der Reihenfolge ihres Erhalts:

Suche

Suchbegriff »

erweiterte Suche»

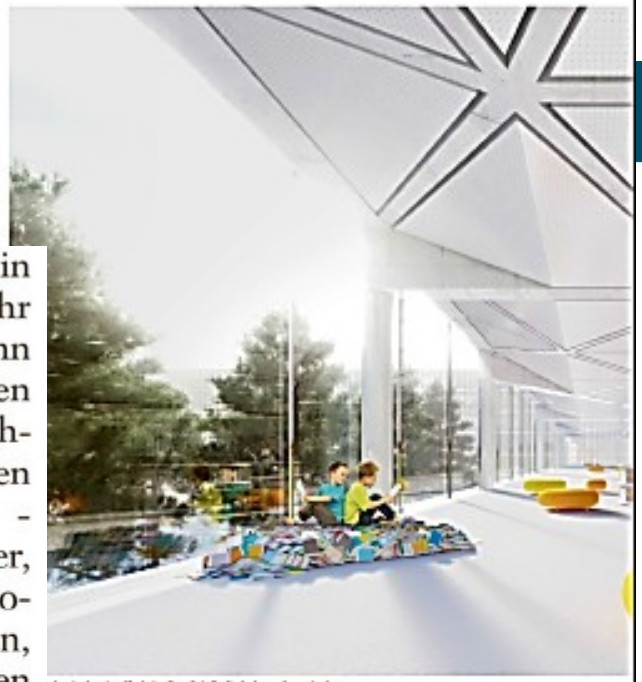
zurück zur Übersicht "Antworten der Parteien" »

CDU/CSU: CDU und CSU sehen einen gesellschaftlichen und kulturellen Bedarf, öffentliche Bibliotheken auch an Sonntagen zu öffnen. Eine Änderung des Bundesarbeitszeitgesetzes allein würde die flächendeckende Öffnung von Bibliotheken auch an Sonntagen allerdings nicht garantieren. Hinzukommen müssten Beschlüsse der Träger, die Häuser auch tatsächlich offen zu halten. Dies ist nicht nur angesichts höherer Personalkosten am Sonntag eine schwierige Abwägungsfrage, sondern auch bezüglich des Sonntagsschutzes für die Beschäftigten.

Der irre Boom der Bibliotheken

Alles redet von der Digitalisierung - und Berlin plant für 300 Millionen Euro eine Bibliothek voller Papier. Ist das verrückt? Von nugen: Kein Platz ist den Menschen

Die öffentlichen Bibliotheken in Deutschland würden noch mehr Besucher zählen als derzeit, wenn sie nach dem bisherigen Willen des Gesetzgebers nicht ausgerechnet sonntags geschlossen bleiben müssten. Ein Anachronismus - schimpfen nicht nur die Besucher, sondern auch so manch ein Bibliothekar. Wie frequentiert sie wären, hat ein Pilotversuch in Bremen nachdrücklich bewiesen, wo die Zentralbibliothek im Alten Polizeihaus mitten in der Hansestadt residiert. Dort ist an jedem 1. Sonntag im Monat die Bücherei für gerade einmal vier Stunden geöffnet und wird vor allem von Eltern mit Kindern besucht. Die Bremer Bibliothek ist jetzt eben nicht nur unter der Woche, sondern auch am Wochenende proppenvoll.



dbv
Deutscher
Bibliotheksverband e.V.

Berlin, den 30.10.2007

Stellungnahme des Bibliotheksverbandes zur Änderung des Arbeitszeitgesetzes zur Öffnung von Öffentlichen Bibliotheken am Sonntag

Öffentlich zugängliche Bibliotheken sind eminent wichtige Kultur- und Bildungseinrichtungen unserer Gesellschaft. Unser Bundespräsident Horst Köhler hat deshalb in seiner Rede zur Wiedereröffnung der Anna Amalia Bibliothek am 24.10.07 gefordert, dass „Bibliotheken auf die politische Agenda gehören und Teil der nationalen Bildungsplanung werden müssen". Sie gewährleisten den ungehinderten und demokratischen Zugang zu Information, Bildung und Kultur für jedermann. Diese gesellschaftliche Aufgabe können sie nur erfüllen, wenn sie sich den Lebensumständen ihrer Zielgruppen anpassen. Der Zugang zur Information und Kultur muss sich messen lassen an den Bedarfen und den Verpflichtungen der Bürger aus der Arbeitswelt, dem Studium und der Familienverträglichkeit. Teil der Kultur- und Wissensvermittlung sind unbestritten und stärker als je zuvor auch Öffentliche Bibliotheken der Länder, Städte und Gemeinden. Hier stehen die Bibliotheken für lebenslanges Lernen, Leseförderung, sinnvolle Freizeitgestaltung, und Vermittlung von Informations- und Medienkompetenz. Auf diese Qualifikationen sind alle Bürgerinnen und Bürger angewiesen, um am gesellschaftlichen Leben und insbesondere an der Informations- und Wissensgesellschaft teilnehmen zu können. So hat die Mehrheit der wissenschaftlichen Bibliotheken ihre Öffnungszeiten auf weitgehende Abendstunden und Sonntage erweitert. Das Arbeitszeitgesetz gibt ihnen dazu das Recht. Dieses ist den Öffentlichen Bibliotheken bislang verschlossen. Eine Ungleichbehandlung von wissenschaftlichen und Öffentlichen Bibliotheken ist jedoch nicht mehr hinnehmbar. Daraus erwächst die Notwendigkeit, den Ausnahmetatbestand im Arbeitszeitgesetz, der den wissenschaftlichen Bibliotheken eine Öffnung auch am Sonntag gestattet, auch auf Öffentliche Bibliotheken zu erstrecken. Dabei muss darauf hingewiesen werden, dass der Ausnahmetatbestand keine Bibliothek verpflichtet auch an einem Sonntag zu öffnen, sondern ihr lediglich die Möglichkeit gewährt, dies bei nachgewiesenem Bedarf zu tun.

Das Arbeitszeitgesetz ist ein Bundesgesetz mit der Ausnahmeregelung, dass es wissenschaftlichen Bibliotheken gestattet ist, auch an einem Sonntag zur Präsenznutzung zu öffnen. Die Mehrheit der Bundesländer hat diesen Ausnahmetatbestand in ihr Landesrecht übertragen. Damit auch Öffentliche Bibliotheken in diesem Sinne privilegiert werden, muss zuerst das Bundesrecht geändert werden. Dies kann durch den Ersatz des Wortes „wissenschaftliche" durch „öffentlich zugängliche" erfolgen. Das Erfordernis der Präsenznutzung ist auch bei Öffentlichen Bibliotheken gegeben. Der Einsatz von Selbstverbuchungstechnologien erlaubt künftig auch eine Ausleihe zuzulassen, ohne das Bibliothekspersonal dafür zum Einsatz kommen muss.

Der Sinn des Arbeitszeitgesetzes ist, dass den Beschäftigten genügend Zeit zur Erholung bleibt und nur in besonderen, der Allgemeinheit dienenden Ausnahmen von der Ruhepflicht am Wochenende abgewichen werden darf. Die Versorgung der Bevölkerung mit Informationen, der Zugang zu Wissen und Kultur, der über die Teilnahme an der Gesellschaft entscheidend ist, ist demnach ein entscheidender Grund für eine gesetzkonforme Ausnahme.

Der Deutsche Bibliotheksverband beantragt vor diesem Hintergrund, dass die Bibliotheksreferenten der Länder sich eine entsprechende Gesetzesinitiative zueigen machen, um in ihrem Bundesland die Entwicklung des Bibliothekswesens zu befördern. Wir bitten die Bibliotheksreferenten der Länder den dbv bei einer Gesetzesinitiative ausdrücklich zu unterstützen.

Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv)
Im Deutschen Bibliotheksverband e.V. (dbv) sind ca. 2.000 Bibliotheken aller Sparten und Grössenklassen Deutschlands zusammengeschlossen. Der gemeinnützige Verein dient der Förderung des Bibliothekswesens und der Kooperation aller Bibliotheken. Sein Anliegen ist es, die Wirkung der Bibliotheken in Kultur und Bildung sichtbar zu machen und ihre Rolle in der Gesellschaft zu stärken. Zu den Aufgaben des dbv gehört auch die Förderung des Buches und des Lesens als unentbehrliche Grundlage für Wissenschaft und Information, sowie die Förderung des Einsatzes zeitgemäßer Informationstechniken.

Kontakt: Deutscher Bibliotheksverband e.V.
Prof. Dr. Gabriele Beger, Vorsitzende, Tel: 040/ 428 38 22 13
Barbara Schleihagen, Geschäftsführerin, Tel.: 0 30/39 00 14 80
E-Mail: dbv@bibliotheksverband.de, http://www.bibliotheksverband.de, http://www.bibliotheksportal.de

stellungnahme

V
scher
theksverband e.V.

„Öffentlich Zugängliche Bibliotheken sind eminent wichtige Kultur- und Bildungseinrichtungen unserer Gesellschaft. … Diese gesellschaftliche Aufgabe können Sie nur erfüllen, wenn sie sich den Lebensumständen ihrer Zielgruppen anpassen. …"

Deutscher
Bibliotheksverband e.V.

Stellungnahme des DBV zur Sonntagsöffnung

30.10.2007

- „… daraus erwächst die Notwendigkeit, den Ausnahmetatbestand im Arbeitszeitgesetz, der den Wissenschaftlichen Bibliotheken eine Öffnung auch am Sonntag gestatten, auch auf Öffentliche Bibliotheken zu erstrecken.
- Dabei muss daraufhin gewiesen werden, dass der Ausnahmetatbestand keine Bibliothek verpflichtet, auch an einem Sonntag zu öffnen, sondern ihr lediglich die Möglichkeit gewährt, dies bei nachgewiesenem Bedarf zu tun …“

Deutscher
Bibliotheksverband e.V.

Stellungnahme des DBV zur Sonntagsöffnung

30.10.2007

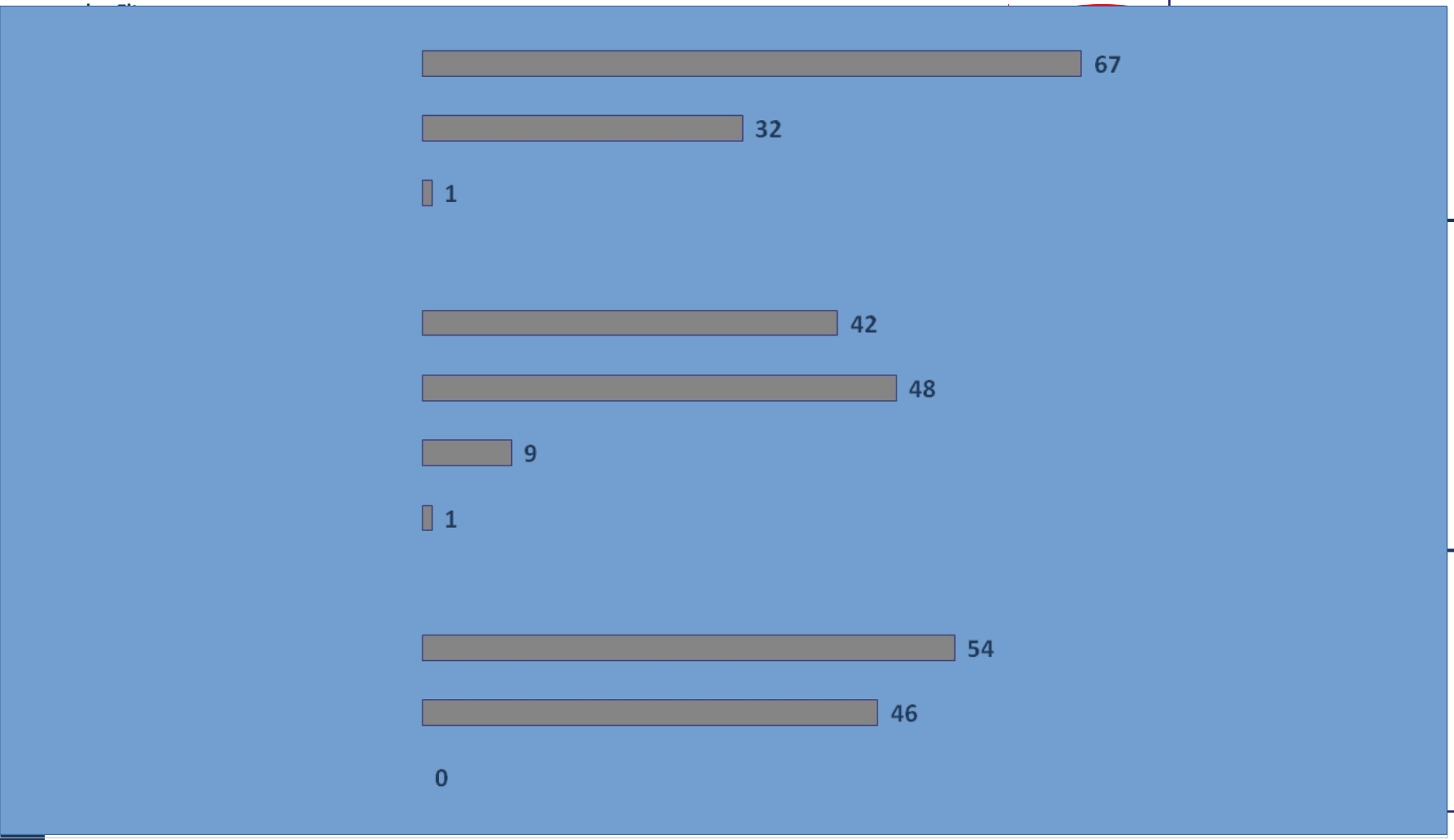
- „… Der Sinn des Arbeitszeitgesetzes ist, dass den Beschäftigten genügend Zeit zur Erholung bleibt und nur in besonderen, der Allgemeinheit dienenden Ausnahmen von der Ruhepflicht am Wochenende abgewichen werden darf. Die Versorgung der Bevölkerung mit Informationen, der Zugang zu Wissen und Kultur, der über die Teilnahme an der Gesellschaft entscheidend ist, ist demnach ein entscheidender Grund für eine gesetzeskonforme Ausnahme ...“

Erinnerung an Bibliotheksbesuch in der Kindheit bei heute 14- bis 19-Jährigen

In der Kindheit eine Bibliothek besucht mit …

Deutscher Bibliotheksverband e.V.

Dies entspricht der Gesamtbevölkerung von 14 bis 75 Jahren.:

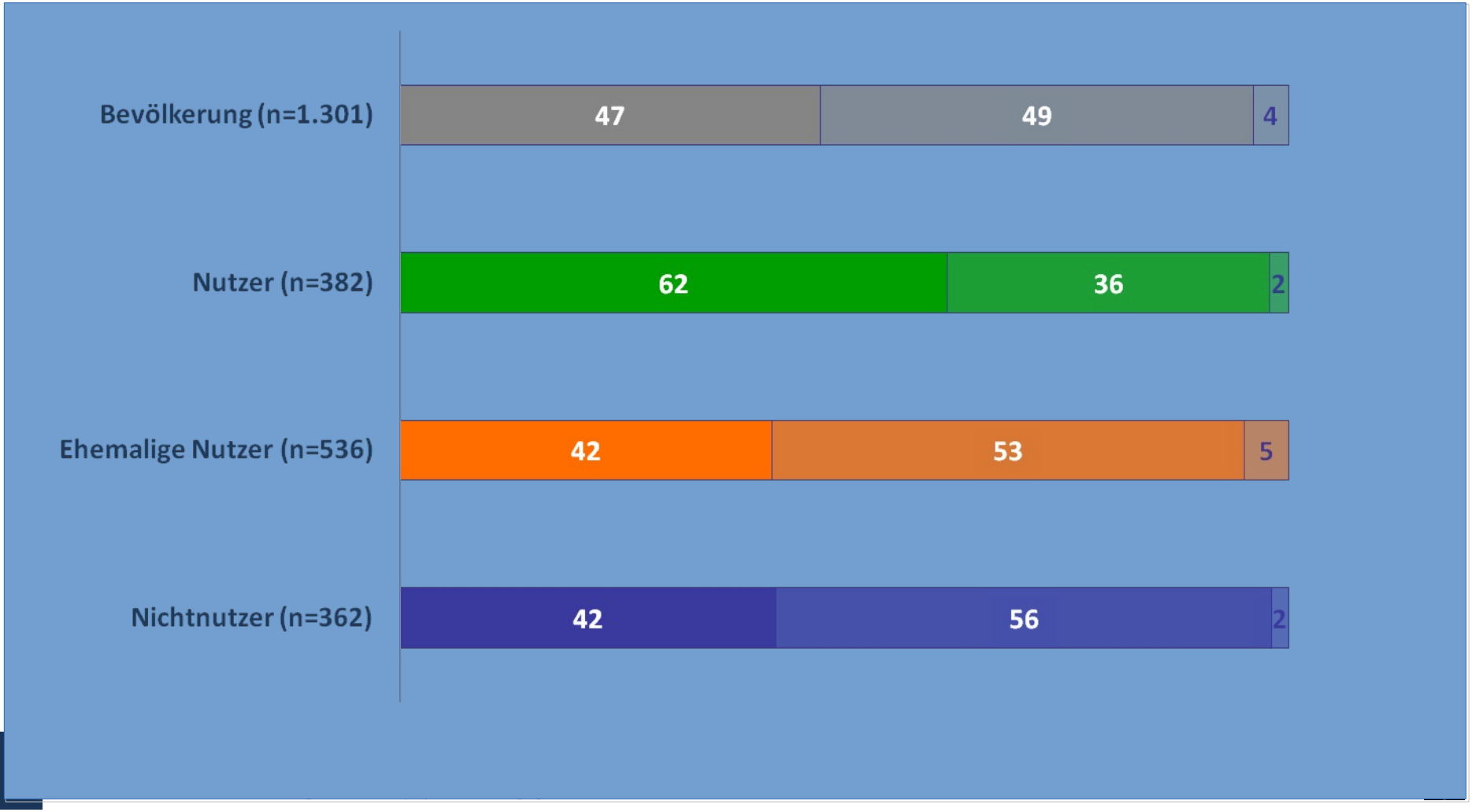


Quelle: Ursachen und Gründe für die Nichtnutzung von Bibliotheken | Repräsentative Befragung von 1.301 Personen im Alter von 14 bis 75 Jahren

©Deutscher Bibliotheksverband e.V. | Institut für Lese- und Medienforschung der Stiftung Lesen 2012

Anteil von Befragten mit Bibliothekssozialisation durch Eltern unter Nutzern, ehemaligen Nutzern und Nichtnutzern

Deutscher Bibliotheksverband e.V.



©Deutscher Bibliotheksverband e.V. | Institut für Lese- und Medienforschung der Stiftung Lesen 2012

dbv
Deutscher
Bibliotheksverband e.V.

Kiel, Rainer-Maria:

Goethe und das Bibliothekswesen in Jena und Weimar

(= Sonderdruck aus "Bibliothek und Wissenschaft", Bd. 15, 1981)

„Für den relativ hohen Grad an Öffentlichkeit der Weimarer Bibliothek spricht auch die Handhabung der Öffnungszeiten, wenngleich sie nach heutigen Maßstäben unzureichend sind. Die Weimarer Bibliothek war laut Staatshandbuch für das Großherzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach von 1830 mittwochs und sonntags von 9.00 – 12.00 Uhr, die angeschlossene Militärbibliothek sogar täglich von 9.00 bis 12.00 geöffnet[1]. Gerade die sonntägliche Öffnungszeit – heutzutage undenkbar – ist bemerkenswert, stellte doch der Sonntag für die Masse der arbeitenden Bevölkerung weitgehend den einzigen Tag der Woche dar, an dem Sie über Freizeit verfügen konnte. Hier läßt sich – etwa analog zur besucherfreundlichen Spielplan- und Preispolitik auf dem weimarischen Theatersektor – benutzerfreundliches Verhalten der Verwaltung konstatieren.“

[1] *(Verweis auf Abdruck bei BRADISH S. 279 – 282)*

(Wiesbaden, 1981. Seite 32)